

## KATHOLISCHE FREIE VOLKSSCHULE IN REGENSBURG

Realisierungswettbewerb 2001 2. Preis

### REGENSBURG

Der Entwurf entwickelt sich in der vorgegebenen Spur des südlichen Altbauteils als ein homogener Komplex und entwickelt die zukünftige Gesamtanlage zu einer signifikanten Einheit. Dem Prinzip "Schichtung" folgend präsentiert sich das Gebäude nach außen als eine Einheit. Die steinerne Außenfassade symbolisiert die Kraft, das Geborgene, den Zusammenhalt und bündelt das "Lebhafte" des Inneren. Logisch fügt sich der Eingang der Schule in das interne Erschließungssystem des vorhandenen Gebäudes.

Überschaubar und im Wortsinne durchschaubar ist vom Eingang aus der zentrale Innenhof mit dem umlaufenden Kreuzgangmotiv als kommunikatives Zentrum der Anlage.

Der Zentralbereich mit angehängtem Kreuzgangmotiv beinhaltet innerhalb des gemeinsamen "Patio" als signifikante Sonderform und als Bild eines "Zentrum des Lernens" die Bibliothek.

Damit ist die Abstufung der Ruhe vom Innersten bis zur extensiven Lebhaftigkeit auf den (sportlichen) Aussenbereichen durchgehend und konsequent thematisiert.

Die Bibliothek bildet ihre Sonderform nicht nur mit ihrer exponierten Lage, auch durch das "Schubladenthema" der Ruheplätze und -zonen erfährt sie ihre Signifikanz.

Der Neubau entwickelt sich dem Konzept entsprechend als Massivbau in den Außenbereichen und wandelt sich im Inneren zu einem Skelettbau.

Die Außenwände beherrscht ein gemauerter Betonstein im Großformat mit skandinavischen Holzfenstern und auflockernden Holzelementen. Mit zunehmender "innerer Tiefe" nimmt die Farbigkeit, Transparenz und Materialwärme (Holz) zu.

Der Bibliotheksbaukörper ist mit seiner patinierten Kupferverkleidung entsprechend der gewollten Signifikanz farbig gehalten.

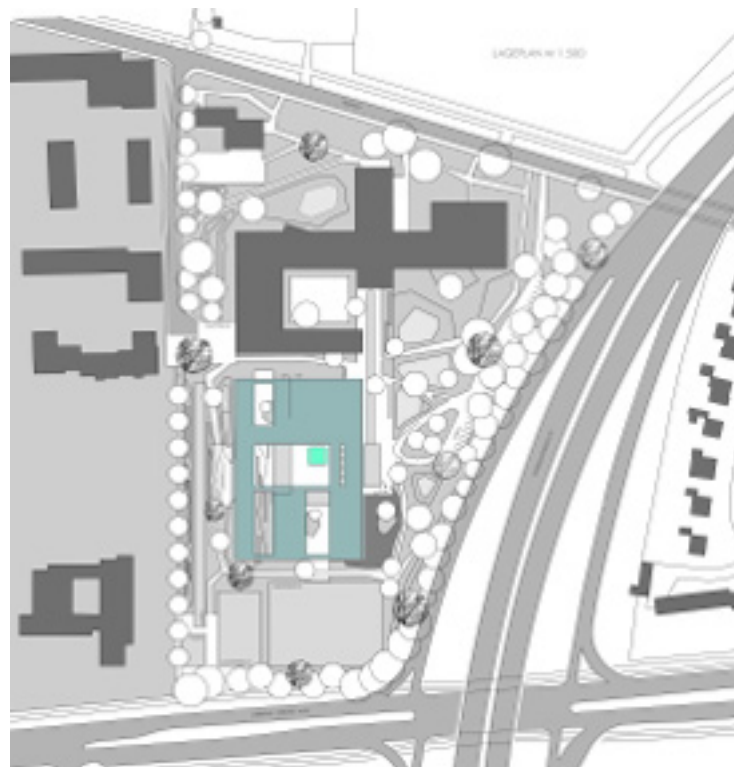
Entsprechend der Schulphilosophie entsteht aus dem Vorgefundenen eine naturnah gestaltete Spiel- und Lernlandschaft. Dafür sind in den Freiraum gestaltete Gärten mit ganz unterschiedlichen Nutzungen z. B. Ruhegarten, Spielgarten und Projektgärten eingebettet.

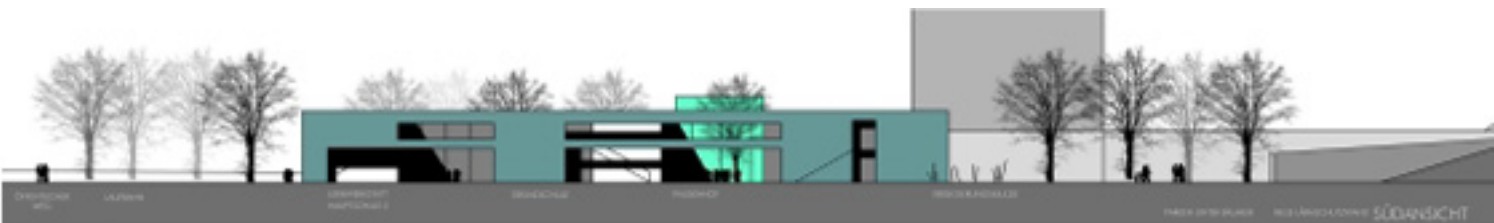
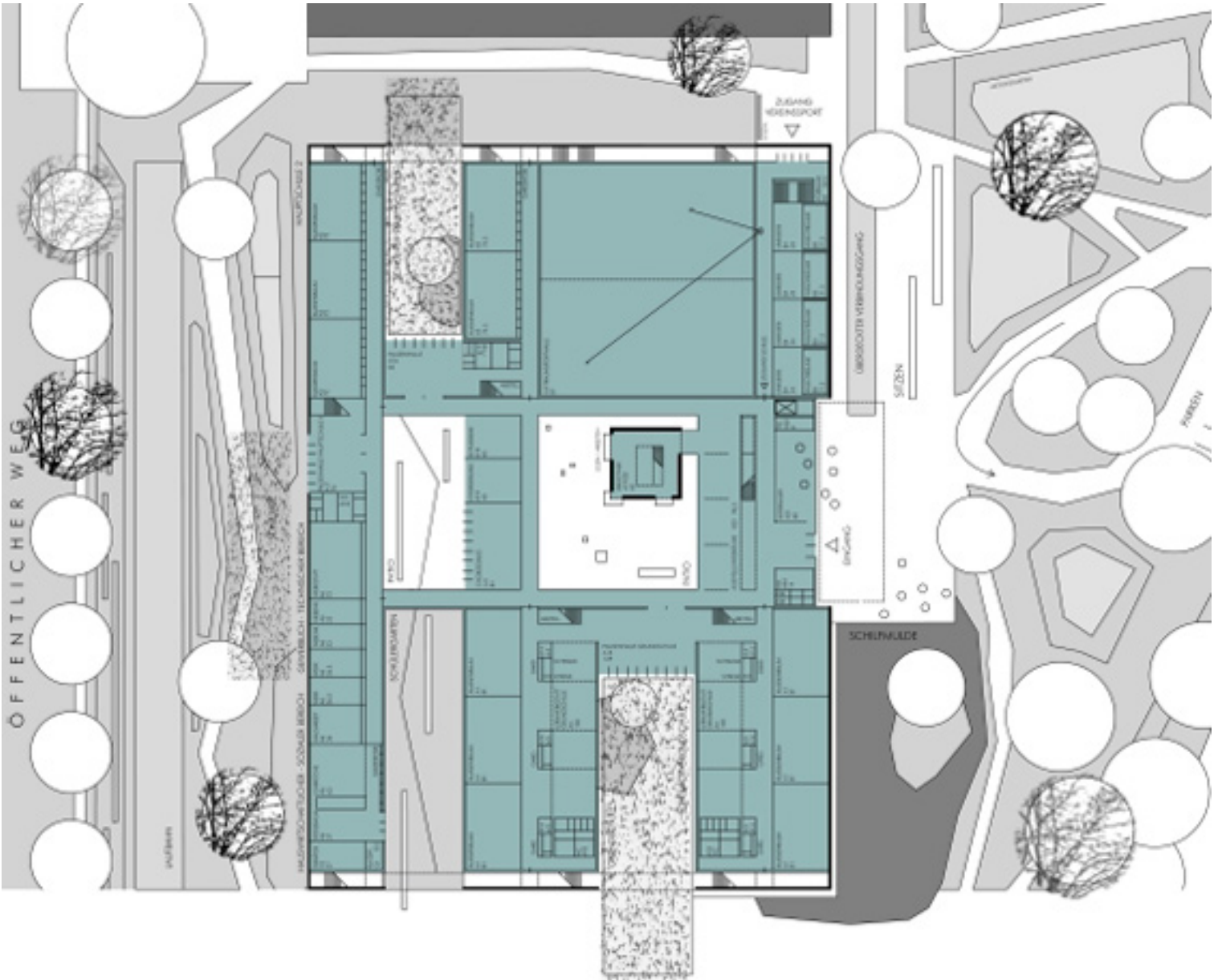
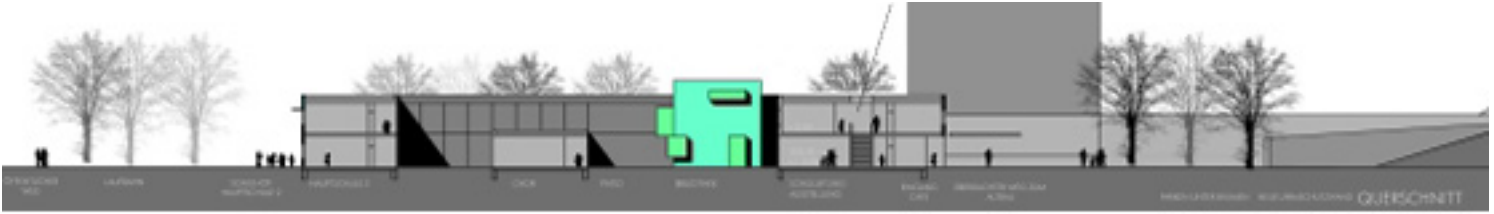
Die Westseite des Grundstücks begleitend entwickelt sich eine Grünverbindung von der Clermont Ferrand Allee bis hin zur Donau.

Alt- und Neubau werden durch eine in unterschiedlichen Materialien befestigte lineare Struktur verbunden.

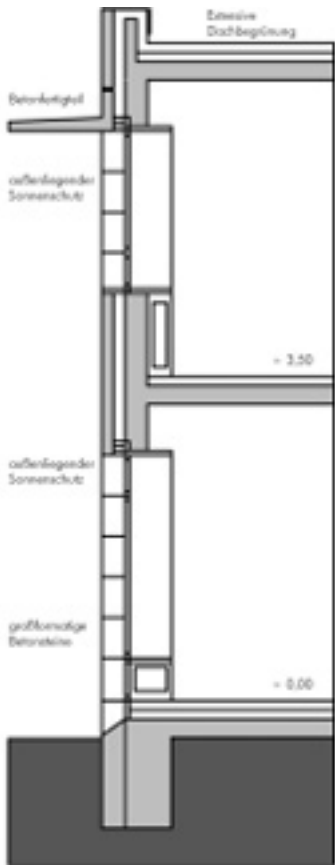
So entsteht ein Schulgelände, welches durch Aufnahme und Umsetzung unterschiedlicher

Aussenraumnutzungen ökologische Zusammenhänge erlebbar macht.

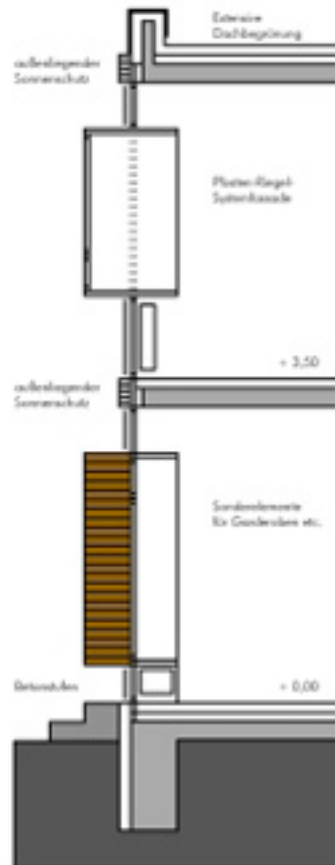








## FASSADE UMFASSUNGSWAND



## FASSADENBEISPIEL SCHULHOF

